Behinderten Beirat der Landeshauptstadt München

BaLandeshauptstadt München, Behindertenbeirat
Burgstr. 4, 80331 München

An das
Kulturreferat

Per Mail an
Beschlusswesen.kult@muenchen.de

Facharbeitskreis Tourismus

Vorsitzende:
[redacted]
Rosenheimer Straße 207,
81671 München
Telefon: 089 / 4900 1585
[redacted]

Geschäftsstelle:
Burgstraße 4, 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 210 75
Telefax: 089 / 233 – 212 66
E-Mail:
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Datum
07.04.2026

StR-Antrags-Nummer: 20-26 / A 06506
der Fraktion CSU/Freie Wähler vom 19.03.2026
„Stille Stunde“ im Museum

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Facharbeitskreis Tourismus im Behindertenbeirat München unterstützt den Antrag.

Die Rolle und Gestaltung von Museen unterliegt, besonders in den letzten Jahren, einem deutlichen Wandel. Während Museen früher vor allem Orte der stillen Betrachtung waren, verfolgen sie heute zunehmend ein interaktives und erlebnisorientiertes Konzept. Viele Museen entwickeln sich immer mehr zu lebendigen Erlebnisräumen. Moderne Ausstellungen arbeiten häufig mit Geräuschen, bewegten Elementen und digitalen Medien. Virtuelle Realität (VR) gewinnt in dem Bereich immer mehr an Bedeutung. Interaktive Stationen ermöglichen es den Besucher*innen, selbst aktiv zu werden, Inhalte auszuprobieren oder Experimente durchzuführen. Durch Projektionen, Animationen und immersive Räume können Themen anschaulicher und emotionaler vermittelt werden. Besucher tauchen stärker in die dargestellten Inhalte ein, statt sie nur aus der Distanz zu betrachten.

Allerdings bringt diese Entwicklung auch Nachteile mit sich. Die Vielzahl an Geräuschen, visuellen Effekten und interaktiven Angeboten kann manche Besucher überfordern und deshalb manchmal sogar von einem Museumsbesuch abhalten. Besonders Menschen, die empfindlich auf starke Reize reagieren, etwa laute Geräusche, schnelle Bewegungen oder grelle Projektionen, fühlen sich in solchen Ausstellungen schnell gestresst und überfordert. Für sie geht die Möglichkeit verloren, Exponate in ruhiger Atmosphäre zu betrachten und sich konzentriert mit ihnen auseinandersetzen zu können. . Auch für Besucher*innen mit Hörschädigung kann das Angebot einer „Stillen Stunde“ sinnvoll sein, da der „Hörstress“ durch die reduzierten akustischen Reize deutlich vermindert wird.

Um allen Menschen einen Museumsbesuch zu ermöglichen, ist eine „Stille Stunde“ notwendig und sinnvoll. Der Facharbeitskreis Mobilität forderte in seiner Stellungnahme vom 25.03.2024 zum Stadtratsantrag „“Stille Stunde“ in München ausweiten“ ebenfalls ruhige Zeiten, in diesem Fall im Einzelhandel.

Da bereits zahlreiche Museen in Deutschland „Stille Stunden“ eingeführt haben, sollte das Konzept auch in München rasch umgesetzt werden können.

Der FAK Tourismus im Behindertenbeirat der LHM geht davon aus, dass bei Antwortschreiben und Beschlussvorlagen immer Bezug auf die Inhalte unserer Stellungnahme genommen wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

[redacted]
Vorsitzende